

# Veranstaltungsprogramm des Vereinsjahres 2006

## 80. Jahr: Veranstaltungen Nr. 1583 bis 1596

---

**1      1583      Samstag, 7. Januar 2006, 19.00 Uhr, Gasthof Bären, Schinznach-Dorf**

---

### Neujahrsessen 2006

mit dem kabarettistischen Gesangsduo: *Kurt & Daisy*

... sötte doch of e Bus ...

#### Gitte Deubelbeiss alias „DAISY“:



Verheiratet mit Martin Deubelbeiss und Mutter der gemeinsamen Tochter Lea. Sie ist Oberstufenlehrerin in Dulliken mit Schwerpunkt Musik und Jugendchorleitung. Sie hat nebenberuflich an der Jazzschule in Basel und Zürich studiert und erteilt heute hauptberuflich Privat-Gesangsstunden. Im Moment Studium in Populärmusik beim SMPV (Schweizerischer Musikpädagogischer Verband), Berufsstudium zur Gesangspädagogin.

Sie hat ihr eigenes Jazzquartett, mit dem sie regelmässig Konzerte gibt. Im Jahr 2001 hat sie mit ihrer Jazz-Formation die CD „Black Coffee“ aufgenommen und produziert. War in verschiedenen Theaterprojekten Darstellerin, u.a. im Nones Theater mit der Produktion „Bunter Abend“.

#### Martin Deubelbeiss alias „Kurt“:

Verheiratet mit Gitte Deubelbeiss und Vater der gemeinsamen Tochter Lea. Gelernter Elektromechaniker, anschliessend studierte er an der Schauspielschule Bern. Seit dem Lehrerseminar als Oberstufenlehrer in der Gemeinde Dulliken tätig. Kurt spielt Gitarre, Saxophon, Trompete. Als Theaterregisseur und Theaterpädagoge in verschiedenen Theaterproduktionen tätig. War in verschiedenen Theaterprojekten auch als Darsteller engagiert: „Bunter Abend“, „Kain Spiel“, „Weihnachtsvariété“, u. a.



Auftritte mit Gedichtsrezitationen mit musikalischer Umrahmung und Sprechertätigkeiten.

---

**2      1584      Freitag, 17. Februar 2006, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus,  
Schinznach-Dorf**

---



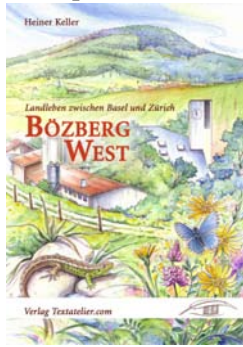
### Heiner Keller, Biologe, Zeihen

Vortrag, Diskussion

### Bözberg West, die Toskana des Aargaus

Einführung durch Hanspeter Joss, Bözen: In unseren Dörfer stehen Veränderungen an. Lassen sich die Probleme durch Aussitzen lösen? Harmoniebedürfnis, mangelnde Offenheit und Rücksichtnahmen haben zur Folge, dass nur noch das passiert, was passiert, wenn nichts passiert. Als Ergebnis resultieren oft kleinliche Lösungen, bei denen der Ordnung gerade noch Genüge getan ist, die aber weder besonders schlaue noch zukunftsweisend sind. Die kapitalkräftigen Gemeinden und Regionen gehen ihre eigenen Wege. Der Finanzausgleich wird hinterfragt. Der Kanton muss

die Eigenwirtschaftlichkeit der Gemeinden zügig an die Hand nehmen. Gemeindefusionen sind die letzte Konsequenz. Sie werden uns vom Kanton auferlegt. Hp. Joss war Gemeindeammann von Bözen.



Vortrag von Heiner Keller, Oberzeihen: Bözberg West, Landleben zwischen Basel und Zürich. Die Gegend zwischen Bözberg – Frick – Staffelegg bildet die dünn besiedelte Mitte zwischen Metropolitanregionen. Heute noch unüberwindliche Grenzen (Bezirke, Zeitungen, Geschichte, Geschichten und Traditionen) verhindern, dass wir trotz viel Wissen nicht eigenständig handeln und der Toskana des Aargaus zu einer eigenen Identität verhelfen. Was muss man aus der Geschichte lernen? Heiner Keller ist Biologe und Buchautor. Das Buch Bözberg West (2005), erschienen im Verlag textatelier.com, ist im Buchhandel oder beim Autor erhältlich. Am Vortrag kann das Buch zu einem Spezialpreis erworben werden.

Toskana des Aargaus?

Diskussion: Wie bringen wir mehr Landschaft, Kultur und Zusammenarbeit in die

**3 1585 Freitag, 3. März 2006, 20.00 Uhr, Kath. Kirche Schinznach-Dorf**

### Konzert mit dem ARION Streichquartett

**Stefan Läderach (Violine), Cristina Amato (Violine), Martin Bauder (Viola), Regula Schüpbach (Violoncello)**

Das ARION Streichquartett besteht seit dem Jahr 1995. Es erhielt entscheidende künstlerische Impulse anlässlich von Meisterkursen beim *Melos-Quartett* Stuttgart und in der Konzertklasse des *Carmina Quartetts* in Winterthur. Sein Repertoire umfasst Werke von Haydn bis zur zeitgenössischen Musik, mit Schwerpunkt auf der Pflege von schweizerischer und insbesondere aargauischer Kammermusik. Das ARION Streichquartett veranstaltet seit 1997 den Kammermusik-Zyklus *+quartett plus+* in Aarau: diese Konzerte werden jeweils gemeinsam mit Gastmusikern gestaltet.



Der Grund organisiert dieses Konzert zusammen mit der katholischen Seelsorgestelle Schinznach-Dorf.

**4 1586 Freitag, 17. März 2006, 19.00 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf**

19.00 Uhr: **Generalversammlung,**

20.15 Uhr: **Lesung von Klaus Merz, Oberkulm**



**Arbeitsgebiete:** Gedicht, Erzählung, Roman, Hörspiel, Drehbuch.

**Auszeichnungen/Ehrungen/Preise** (Auswahl): Aargauer Literaturpreis (1992). Solothurner Literaturpreis (1996). Hermann-Hesse-Literaturpreis (1997). Prix littéraire Lipp (1999). Gottfried-Keller-Preis, Schweiz (2004). - Mitglied der Akademie für Erwachsenenbildung.

**Veröffentlichungen** (Auswahl): *Mit gesammelter Blindheit* (1967). *Tremolo Trümmer*, Erzählungen (1988). *Nachricht vom aufrechten Gang*, Gedichte+Prosa (1991). *Am Fuß des Kamels*, Geschichten (1994, Haymon/1999, Pendo-Verlag). *Kurze Durchsage*, Gedichte+Prosa (1995, Haymon). *Jakob schläft*, Roman (1997, Haymon). *Kommen Sie mit mir ans Meer, Fräulein?* (1998, Haymon). *Garn*, Gedichte+Prosa (2000, Haymon). *Adams Kostüm*, Erzählungen (2001, Haymon). *Das Turnier der Bleistiftritter*, Begegnungen (2003). *Löwen Löwen*, Venezianische Spiegelungen (2004, Haymon). *LOS*, Erzählung (2005, Haymon).

**5 1587 Freitag, 7. April 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**


**Rebekka Schaefer, Düsseldorf** (früher Schinznach-Dorf)

### Russlandreise

Rebekka Schaefer erzählt (mit Bildern) von ihrer abenteuerlichen Reise, die sie durch unbekannte Gebiete Russlands und durch die südlichen Nachbarstaaten Russlands bis nach Sibirien geführt hat.

**6 1588 Freitag, 28. April 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**

### Referat von Hans Bieri, Schinznach-Bad, Theologe und Wissenschaftler



Wie kommt ein älter werdender Mann dazu, ausser am warmen Ofen in der Stube zwischendurch auch

noch am Schreibtisch zu sitzen und ein Buch zu verfassen, das aus Originaltexten der Wissenschaftsgeschichte und den nicht immer leichten Übersetzungen ins Deutsche und Sacherklärungen besteht, samt einer Einleitung, welche vermutlich einige Überraschungen bietet? Überraschungen deshalb, weil das Quellenstudium Hintergründe und Zusammenhänge zeigt, wie sie in den geläufigen Darstellungen nicht vorkommen. Ausgangspunkt der ganzen Untersuchung ist Galileis Bemühen, zu zeigen, dass das neue, kopernikanische Weltbild mit der Bibel durchaus übereinstimmt - ein recht abenteuerliches Unterfangen, das die Gemüter noch lange nach dem Tod Galileis heftig bewegt hat.

**7 1589 Freitag, 5. Mai 2006, 20.00 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf**

### Lesung mit Urs Faes, Schriftsteller, Zürich.

Zur Anzeige wird der QuickTime™ Dekompressor „TIFF (Unkomprimiert)“ benötigt.

Urs Faes wurde am 13.2.1947 in Aarau geboren. Im aargauischen Suhrental verbrachte er seine Kindheit und ging dort zur Schule. Nach seiner Ausbildung zum Grundschullehrer am Seminar in Wettingen, hatte er verschiedene Arbeitsstellen als Lehrer inne, u. a. ein Jahr lang an einem Zürcher Gymnasium. In dieser Zeit studierte er Geschichte, Germanistik, Philosophie und Ethnologie und promovierte zum Dr. phil. Seine ersten Texte erschienen 1970 in Zeitungen und Zeitschriften. Nach dem Beginn seiner Schreibtätigkeit als Lyriker hat sich Urs Faes

vor allem als Theater- und Romanautor verdient gemacht. Er lebt heute als freier Schriftsteller in Zürich.

In "Sommerwende" (1989) spiegelt Faes mit leiser, sein Thema einkreisender Sprache, ein Stück brisanter Schweizer Vergangenheit in Lebensgeschichten: Geschichten, die von Opfer und Täter, von Strafe und Schuld, vom Anrecht auf Verzeihen und der Schwierigkeit von Versöhnung erzählen, vor allem aber auch davon, wie in einem vom Krieg verschonten Land Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit die Hoffnungen von einzelnen Menschen rücksichtslos zerstören können. In "Alphabet des Abschieds" (1991) macht Faes Rom, die ewig sterbende Stadt, zur Kulisse eines still und doch zugleich spannend inszenierten Geschlechter-Kammerspiels: ein Mann und eine Frau, Paul und Nicole, zwingen sich zur Rechenschaft, zur Bilanz des gelebten und vor allem des ungelebten Lebens.

Preise: Werkbeitrag des Aargauischen Kuratoriums (1983) ; Literaturförderpreis des Kantons Solothurn (1985) ; Werkjahrauszeichnung der Stadt Zürich (1986) ; Werkstipendium am Istituto Svizzero in Rom (1987/88) ; Werkbeitrag des Kantons Aargau (1988) ; Werkjahr Pro Helvetia (1990 / 1995) ; Werkpreis des Kantons Solothurn (1992) ; Literaturpreis des Kantons Solothurn (1999) ; Einzelwerkpreis Schweiz. Schillerstiftung (2001)

Werke (Auszug):

Sommerwende. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1989 Alphabet des Abschieds. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1991 Augenblicke im Paradies. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1994 Ombra. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1997 Und Ruth. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2001 Als hätte die Stille Türen. Roman. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2005

**8 1590 Freitag, 19. Mai 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**

**Referat**

**Tobias Brandner, Theologe, Hong Kong**

(Absolvent der Bezirksschule Schinznach-Dorf)

Der promovierte Theologe **Tobias Brandner** arbeitet seit neun Jahren im Auftrag von mission 21 als Gefängnisseelsorger und als Lehrer an einem Theologischen Seminar in Hongkong.

Zur Anzeige wird der QuickTime™ Dekompressor „TIFF (Unkomprimiert)“ benötigt.

**Tobias Brandner**, Pfr. Dr. theol., Gefangenenseelsorger in China und Hong Kong ist mit seiner Frau Gabi Baumgartner Brandner und drei Kindern seit 1996 im Einsatz. Auf spannende Weise reflektiert er Gesellschaftsstimmen im Spiegel des Glaubens, z.B.

- Seelsorge und Verkündigung in Hong Konger Gefängnissen: Geschichten von Eingeschlossenheit und krimineller Verstrickung, von Hoffnung und Neuwerdung.
- Kirchlicher Aufbruch in China: Wenn kirchliches Wachstum zum Problem wird.
- Kirche und Modernisierung in China: Über die Rolle des Christentums im Prozess der Modernisierung Chinas.
- Charismatisches Christentum in der postmodernen Megalopolis: Die Wiederentdeckung von Geist und Gefühl im Dschungel der Grosstadt.

Tobias Brandner ist vom 7. - 21. Mai ist gerne bereit, über seine Erfahrungen zu berichten.

**Südamerika-Zyklus**

Diesen Herbst möchten wir Ihnen mit verschiedenen Veranstaltungen Südamerika etwas näher bringen.

**1. Teil des Südamerika-Zyklus**

**9 1591 Freitag, 8. September 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**



**Konzert  
mit dem Duo Ramos-  
Schneider**

Violeta Ramos und Richard Schneider sind nicht nur Konzertveranstalter in Zug, sondern bilden mit ihrem Duo Ramos - Schneider und deren um andere Musiker erweiterten Formationen ein professionelles Ensemble, welches konzertante Harfen- und Gitarrenmusik, aber auch südamerikanische Lebensfreude mit kammermusikalischem Ausdruck miteinander vereint. Internationale

Konzerttätigkeit.

Violeta Ramos

Richard Schneider

**2. Teil des Südamerika-Zyklus**

**10 1592 Freitag, 22. September 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**



**Zwei Schweizer Austauschschüler in Chile Vortrag**

Über ihr Austauschjahr in Chile erzählen uns:

**Ueli Schmid**, Schinznach-Dorf,  
und  
**Simon Meier**, Escholzmatt.

Ueli erzählt über das Leben im Süden, über die Landschaft in und um Coyhaique, Patagonien.

Simon verbrachte sein Jahr in Arica, der nördlichsten Stadt Chiles.

Beide lebten bei einer Gastfamilie und besuchten das lokale Gymnasium. Ihre Erfahrungen teilen sie uns mit in Worten und Bildern.

**Intermezzo**

**11 1593 Freitag, 27. Oktober 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**



**FitzlaffHänni**  
**Satirisches Theater und Musik**

**Roland Fitzlaff und Ueli Haenni**

präsentieren fast ein Jubiläumsprogramm mit Szenen, Texten, Wortspielereien und Songs, das sich gar nicht zu sehr mit der Vergangenheit abgeben muss. Denn die Gegenwart ist schlimm genug.

### 3. Teil Südamerika-Zyklus

---

**12      1594      Freitag, 10. November 2006, 20.00 Uhr, Aula Schinznach-Dorf**

---



## Vortrag mit Dias:

**Beat Heim, Luzern**

### Mit dem Velo durch Chile, Peru und Ecuador

Im Herbst 2002 bin ich während 4 Monaten mit dem Velo von Nordchile durch Bolivien und Peru bis nach Ecuador gefahren.

Start war in der chilenischen Küstenstadt Antofagasta. Durch die

Atacama Wüste ging es direkt rauf aufs Altiplano. Auf schwierigen Strassen fuhr ich entlang der chilenisch-bolivianischen Grenze, vorbei an Salzseen, Flamingos, Alpacas, Vicuñas und rauchenden Vulkankegeln.

In Peru ging es über Arequipa zum Colca Canyon, wo ich Kondore aus nächster Nähe beobachten konnte. In Cusco traf ich erstmals auf Inka-Ruinen. Die Fahrt durchs Hinterland bis in die Cordillera Blanca war vor allem durch die vielen Pässe mit ihren langen Anstiegen gekennzeichnet.

In der Cordillera Blanca konnte ich dann endlich wieder mal auf einen dieser tollen Berge steigen, an denen ich schon so lange vorbeigefahren war.

### 4. Teil Südamerika Zyklus

---

**13      1595      Freitag, 24. November 2006, 20.00 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf**

---



## Film:Días de Santiago

**Regie Josué Méndez, 2004**

35-fach ausgezeichnet und an 90 Festivals vorgeführt

Der KulturGRUND führt erstmals einen Film zum Schwergewichtsthema „Südamerika“ vor.

Einführung in das Filmwerk:

**Hans Ruedi Matter.**

Der 23-jährige Santiago Román kehrt nach Lima zurück, nachdem er drei Jahre als Soldat für sein Land gedient hat. Er war an der Grenze zu Ecuador im Einsatz und in der Bekämpfung von Terror und Drogenhandel. Jetzt möchte er ein normales Leben beginnen, arbeiten und eine Familie gründen, doch die Regierung hält für ihre

Soldaten keine Unterstützung bereit und in Peru gibt es zu wenig Arbeitsplätze. Santiago muss selber schauen, wie er mit dem zivilen Leben zurechtkommt.

### **5. Teil Südamerika Zyklus**

**14 1596 Freitag, 8. Dezember 2006, 20.00 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf**

## **Referat: Christine Appenzeller, Cusco, Peru**

### **Schulprojekt Cusco, Peru**



Die von PUKLLASUNCHIS geführte Schule liegt in einem der Armenviertel der Stadt Cusco und umfasst alle Stufen der peruanischen Grundschule (Kindergarten, Primar- und natürlich auch

die Sekundarschule). Gegen 800 Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 17 Jahren besuchen die Schule. Die Kinder stammen aus verschiedenen soziokulturellen Schichten und lernen somit auf ganz natürliche Weise von klein an, Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und zusammen zu leben. In der Stadt Cusco ist Spanisch die Muttersprache. Von der zweiten Primarklasse an lernen die SchülerInnen auch Quechua, die Indiosprache, als Zweitsprache. PUKLLASUNCHIS ist damit die einzige Schule im ganzen Land, in der diese Sprache gelehrt wird. Die Eltern der Kinder in der Modellschule nehmen aktiv an der Organisation und Leitung der Schule teil. Mit Ausstellungen, Musik- und Theateraufführungen und in Radio- und Fernsehsendungen ist PUKLLASUNCHIS auch öffentlich präsent. Eng sind auch die Kontakte mit den pädagogischen Seminaren und der Universität von Cusco sowie mit privaten Organisationen, anderen Projekten und der Koordinationsstelle für Versuchsschulen in Lima.